

HEIDE NONNENMACHER

Porzellan Glas Keramik



2013
HOMMAGE AN DAS JURAMEER
Detail
40x20 cm
Porzellan

Filigran, anziehend schön und zudem auch ein wenig geheimnisvoll sind die Objekte der Keramikerin Heide Nonnenmacher. Letzteres ist von der Gestalterin durchaus beabsichtigt. Denn auch wenn sie mit ihren Formen den Betrachter zunächst in eine fremde Welt zu entführen scheint, entspringen die Strukturen nicht der reinen Phantasie der Künstlerin, sondern der FLORA und FAUNA.

STRUKTUREN DER NATUR IN FEINSTEM PORZELLAN

— »Die Idee, ein Wespen- oder Hornissennest in seinen Feinheiten und auch in seinem geometrischen Aufbau in Porzellan nachbilden zu wollen, war der Beginn meiner neuen Porzellanobjekte. Das Ziel war ein Innenleben der gefäßförmigen Objekte so fein zu gestalten, dass der Betrachter fast einer optischen Täuschung unterliegt. Ist es nun Papier, Stoff oder ein anderes Material?«

Sehr bald entstanden auch Blütenkelche und andere Pflanzen-Elemente des botanischen Gartens. Es folgten Objekte aus der Unterwasserwelt, wie KORALLEN und RADIOLARIEN. Die feinen Strukturen der nur ein paar Millimeter großen Strahlentierchen faszinieren Heide Nonnenmacher schon lange und im gestalteten Porzellan sind sie in diesem Micro-Macro Kosmos auf das Feinste ausgearbeitet. Die Hülle wird zunächst in eine Form gegossen oder aus dem Grundmaterial PORZELLAN hauchdünn in organischen Formen herausgedrückt. Anschließend werden mit dünnem, langfaserigem Papier als Träger die feinen Innenstrukturen gestaltet.



2013
ORTO BOTANICO

40×20 cm
Porzellan



2014
HOMMAGE AN DAS JURAMEER

20×8.5×8.5 cm
Porzellan

Bei diesen Meisterwerken erkennt man sofort die Perfektion und die lange Erfahrung im Umgang mit dem Material Porzellan. Häufig sind die umschließenden äußeren Schalen mit STRUKTUREN oder feinen ORNAMENTEN versehen. Das hauchdünne Innenleben schmiegt sich zerbrechlich an die harte Schale an. Diese Objekte sind auch eine reizvolle Herausforderung für den Betrachter. Das SPIEL von Nähe und Distanz, vom Erfassen auf den ersten Blick und das gezielte Eintauchen in die zarten Strukturen der Innenwelten eröffnet eine neue Sichtweise. Aber mit ihren Arbeiten führt uns Heide Nonnenmacher nicht nur die Schönheit und Formenfülle der Natur vor Augen, sie zeigt damit auch eine große Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten von unterschiedlichsten Variationen und Dimensionen.

Die Keramikerin, die seit der Gründung ihres eigenen Ateliers im Jahr 1982 vielfach mit Preisen ausgezeichnet wurde, bewegt sich gerne auf neuen Wegen. FRAGILITÄT und TRANSPARENZ sind jedoch seit Beginn ihr Thema. Zwischen der Idee für die neuen Arbeiten bis zum geglückten Entwurf lag eine lange Periode von unzähligen Experimenten und neuen Anfängen. Am Ende aber ein befriedigendes Ergebnis, das Bestand hat und wieder zu weiteren Entwicklungen führt.

— »Das ist ein wichtiger Teil von mir: Wenn ich eine Idee habe, arbeite ich mit großem Enthusiasmus an dem Projekt, bis ich es zufriedenstellend gelöst habe. Gleichzeitig suche ich immer neue Herausforderungen, die mich faszinieren.«

Positive Unruhe und Neugierde, Offenheit für alles, was in der Natur vorkommt, Spontantität und Experimentierfreudigkeit sind laut eigener Aussage der Antrieb, dem sie unter anderem die Entwicklung von der Keramikerin zur gestaltenden Künstlerin verdankt. — JUDITH BRAUNER



2013
KORALLE

18×26 cm
Porzellan



2012
ORTO BOTANICO
13×14 cm, 18×21 cm
Porzellan



2012
ORTO BOTANICO
Detail
18×21 cm
Porzellan

E— *»The idea to model a wasps' or hornets' nest with its fine detail and geometrical structure was the beginning of my recent porcelain work. The aim was to make the inside form of the object so fine that it created an optical illusion – is it made of paper or some other material? Very soon this resulted in cup-shaped flowers and other plants of the botanical garden. Inspired by corals and radiolarians I developed other porcelain objects. The fine structures of those radiolarians that are only a few millimetres in size I recreate on a larger scale achieving surprising effects.«* — HEIDE NONNENMACHER

I— *»All' inizio del mio lavoro con la porcellana mi venne l'idea di riprodurre un nido delle vespe o dei calabroni, con tutta la sua struttura geometrica e la sua sottigliezza. L'obiettivo fu di creare un oggetto-vaso e di formare il suo interno tanto finemente, per mettere l'osservatore in dubbio – è carta, tessuto o forse un altro materiale? Nel giro di poco tempo emersero calici di fiori e altri temi botanici.«* — HEIDE NONNENMACHER



2013
HOMMAGE AN DAS JURAMEER

40x20 cm
Porzellan



2014
RADIOLARIEN

24×15×13 cm
Porzellan

JP— スズメバチの巣の精緻さとその幾何学的模様を、磁器で模造したいというアイデアが、私の磁器オブジェの発端だった。

器の形のオブジェの内部構造を非常に精巧に造ることの目的は、鑑賞者が錯覚にとらわれているかのように思わせるためだった。いったいこれは紙でできているのか？布か？それとも他の素材か？

それから間もなく、花の「がく」と植物園のオブジェも生まれた。それらを元にして、珊瑚や放散虫のような、水中世界のオブジェも造り出した。

顕微鏡でした見えない極小の放散虫が、磁器においてとても精巧に1000倍ほどに拡大され、そのわずか数ミリメートルにすぎない磁器製放散虫の構造が、鑑賞者を魅了する。

F— *»L' idée de vouloir représenter un nid de guêpes ou de frelons dans toute sa finesse et sa structure géométrique fut le départ de mes projets en porcelaine. Le but en était de modeler si finement la vie intérieure de ces objets ayant la forme de vaisseaux que le contemplateur succombe presque à une illusion d' optique : était-ce du papier, de l' étoffe ou une autre matière? Rapidement suivirent calices de fleurs et autres sujets du jardin botanique. Je développai à partir de là des objets du monde sous-marin comme les coraux et les radiolaires. Les structures si délicates des radiolaires qui n' ont que quelques millimètres sont fascinantes et dans la porcelaine façonnée elles sont travaillées dans ce micro-macro avec une extrême finesse.« — HEIDE NONNENMACHER*

ZH— 試圖以瓷器來複製蜂巢或馬蜂窩的精細和幾何結構的想法，開啟了我的瓷器創作。

目的是將容器內部盡可能製作的很精細，讓觀賞者感到似乎有一種錯覺。它到底是紙，是布還是其他的材質？

很快的，作品擴及到花萼和植物園內的其他物體。

由此我也用海底世界中的物體來創作，比如珊瑚和放射蟲。

只有幾毫米大小的放射蟲，它的精細結構讓人一再地著迷。在瓷藝創作中將這精細的結構放大千倍後，用很細膩的方式把它製作出來。



2014
RADIOLARIEN

41×8×10 cm
Porzellan



HEIDE NONNENMACHER **1951** geboren in Stuttgart-Bad Cannstatt
1971 – Abitur **1971–74** – Kunststudium an der Pädagogischen Hochschule **1982** – Gründung eines Ateliers **1989** – Aufnahme in die Gedok **1990** – Aufnahme in den Bund der Kunsthandwerker BW **2006** – Mitglied des ICCA

AUSSTELLUNGEN

2014 – Landesausstellung BW in Karlsruhe mit Verleihung des Staatspreises – Ausstellungsbeteiligung am Westerwaldpreis, Höhr-Grenzhausen – Ausstellungsbeteiligung am Perronpreis, Frankenthal und Selb – Ausstellungsbeteiligung Iksit, Hofburg, Innsbruck/Österreich und Gmunden/Österreich

2013 – Internationaler Keramikpreis, Faenza/Italien – 8. Biennale Cheongju/Korea – Internationale Keramikausstellung Cluj/Rumänien

2012 – Internationale Keramikausstellung in Varazdin/Kroatien – Internationale Porzellanausstellung in Riga/Lettland – Internationale Porzellanausstellung in Bukarest/Rumänien

2011 – Einzelausstellung im Hallamt Heidenheim – Internationale Keramikausstellung Piran/Slowenien

2010 – Ausstellung im Westerwaldmuseum »...at the moment...«
– Ausstellung im Museum in Szonbathely/Ungarn – »mixed media« Ausstellung im Keramikmuseum Höhr-Grenzhausen/D

2003 – *artist in residence* Shigaraki/Japan

2001 – Internationales Arbeitsstipendium in Kahla, Thüringen/D mit anschließender Ausstellung in Frankfurt, Berlin, Gera, Jena, Hohenberg

ANKÄUFE

Stadt Schwäbisch Gmünd
Museum für angewandte Kunst Gera
Stadt Melsungen
Museum Shigaraki/Japan
Badisches Landesmuseum Karlsruhe

PREISE

Staatspreis Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe **2014**
Landes-Kunstpreis für ein Landart - Projekt **2006**
Anerkennungspreis der Stadt Schwäbisch Gmünd **2004**

Fotografen

Ramesh Amruth Klaus Ditté Joel Micah Miller